

Dresdner Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Ankündigungen auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Loswig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: H. Neumann, Neumann & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M.: M. Neumann; Breslau-Moskau-Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.: Stutzart; Danzig & Co.; Berlin: Invalidendank; Oßris: G. Müller; Nachfolger: Hannover: C. Schöler; Halle a. S.: J. Bach & Co.

Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstr. No. 20. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

Bezugspreis:

Einzelheft 10 Pf. Vierteljahr 30 Pf. Halbjahr 55 Pf. Jahrespreis 100 Pf. Annoncenpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag.

Auskundigungsgebühren: Bei den Nummern einer gespaltenen Zeile kleiner als 10 Pf. Unter „Eingewandt“ die Zeile 50 Pf. Tabellen- und Ziffernsetz unter Aufschlag. Erscheinen: täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 16. Mai. (B. L. B.) Nach Berlesung Berichtes Pelletans in der Deputiertenkammer...

London, 17. Mai, früh. (B. L. B.) Bei der Oberhaus erfolgten Einzelberatung der Bodenreform...

Die Bill wegen Konvertierung der 4prozent indischen Staatsschuld wurde vom Unterhaus...

Dresden, 17. Mai.

Zur französischen Ministerkrise.

Neuerungen oder Schlenndrian? lautet jetzt die Parole der Opposition gegen die Finanzpolitik Goblets...

Die abgesehen vielfach von Pariser Berichterstattern verschert wird, soll die Mehrzahl der Deputierten...

legen, das nutzlose Värmischlagen einzustellen und zu arbeiten, statt zu wählen. „Soloil“ sagt, der Zweck...

Die französische Budgetangelegenheit ist keineswegs einfach, denn die Finanzen Frankreichs sind schon seit...

annahm, und es fällt ihrer Eigenliebe zu schwer, den Rückweg anzutreten.

Inzwischen kann die öffentliche Meinung sich keiner Täuschung mehr hingeben. Dem Defizit ist nur durch eine neue Belastung des Landes abzuhelfen...

Tagesgeschichte.

Dresden, 17. Mai. Se. Majestät der König geruhte heute vorm. 10 Uhr auf dem Alaanplatz...

und 2. Grenadierregiment, und das zur 6. Infanteriebrigade Nr. 64 — Kommandeur Generalmajor v. Windwig...

In dem zweiten Treffen — Kommandeur Generalmajor Hübel — standen das Garberegiment, das 1. Husarenregiment Nr. 18, die I. und II. Abteilung...

Die Infanterie, Jäger und Pioniere trugen Paradeanzug, weiße Beinkleider, Gepäc ohne Feldgerät; die Kavallerie, Artillerie und der Train waren in parade-

Zurückzuführen auf die Kommandeure der 1. Division Nr. 23, Excellenz v. Rudorff. Die Truppen hatten in 2 Treffen Auf-

stünde verehrte, die unmittelbar und rein aus der Hand des Schöpfers stammten, während gegen die Menschen eine gewisse Abneigung sich in mir fest-

Feuilleton.

Im Urwald.

Dramatische Erzählung von B. Nibel-Khren. (Fortsetzung.)

Senhor Ramiro schüttelte den Kopf. „Reine Rechte Serena sendet Sie in solcher Mission zu mir? Ich bin in der That erstaunt! Junger Mann, der Feuergeist der Jugend möchte wohl auch an den durch das Alter heilig gewordenen Sitten des Familienlebens...

in nachdrücklichem Tone, „In diesen Fall hätte ich unmöglich jemals geraten können; ich bin Mineiro, stolz auf meine Nation, unerschütterlich in ihren ersten und hohen Grundätzen, aber ich verbrachte zehn lange Jahre meines Lebens in der Kaiserstadt, in Rio; das war genug, den Horizont meiner Anschauungen bedeutend zu erweitern. Ich bin Mineiro, doch dem Geiste nach auch ein Amerikaner! Wenn Gott mir eine Tochter gegeben hätte, würde ich sie nur dem Namen ihrer Wahl verlobt haben.“

in diesem Falle keinen Ausweg, mein Wille vermag hier nicht das Geringste. Martinos ist ein echter Mineiro, er wird kein Wort, das er gegeben, halten; Glück und Seelenfrieden seiner Tochter kommen dabei nicht in Betracht.“

„Aber ist es denn unmöglich, Serena zu reiten?“ rief Alvaro verzweifelt, „Könnte sie sich nicht hier verbergen, bis...“

„Senhor Ramiro“, entgegnete Alvaro mit inniger, zu Herzen dringender Stimme, „nehmen wir einen Augenblick an, Sie hätten eine Tochter, für die Sie einen nach Ihrer Meinung passenden Gatten gewählt; gesetzt nun, dieses arme Kind trüge in seinem Herzen die Liebe zu einem andern, so rein und heilig, so stark und gewaltig, daß von ihm sie nichts zu trennen vermöchte als der Tod. Sie würde deshalb zu Ihnen kommen und auf den Knien sehen um Befreiung von der furchtbaren Fessel, was würden Sie ihr antworten?“

„Ich mußte es und sah sofort, daß Sie zu den Männern gehören, die sich befreit haben von den Kleinlichen Vorurteilen einer Zeit, über die wir hinausgemacht sind! Senhor Ramiro, ich komme zu Ihnen um Rat und Hilfe, ich liebe Serena, und sie ist bereit, mein Weib zu werden. Sie wissen, was ein Abgrund uns zur Stunde trennt! Sie sind unsere einzige und letzte Hoffnung, in Ihre Hände legen wir unser Schicksal.“

„Senhor Ramiro fuhr zurück, in seinen Jagen malte sich zugleich Erstaunen und Bestürzung. „Ich weiß, es schlammern Leidenschaften in den Kindern unserer glühenden Sonne, die so rasch und mächtig entflammen, daß sie, wie ein Sturmwind daher brausend, alles mit sich fortreißen, was sich an Hindernissen ihnen entgegenstellt. Solche große Leidenschaften aber, welche die Qualen der Hölle und die Seligkeit des Himmels in sich vereinen und zumeist entscheidend auf den Lebensweg eines Menschen wirken, enden für den Betreffenden fast immer tragisch. Ich sehe auch...

„Genug, Senhor Alvaro, Sie sind mein Freund, denn auf Ihrem Antlitz lese ich deutlich die schöne Sprache einer großen und reinen Seele. Ich möchte Ihnen helfen, um Ihre Willen und um Serenas willen, die meiner verstorbenen Schwester einziges Kind ist, das ich wohl in dem Egoismus meiner Abgeschlossenheit schon zu lange vernachlässigte. Vor allem müssen wir Martinos aus dem Spiele lassen. Ich habe einen andern Plan, den ich ins Werk setzen werde, obgleich ich von meinem Wüßlingen vollständig überfragt bin.“

sprach Allerhöchsterse Seine vollste Zufriedenheit über Haltung und Leistung der Kruppen aus. Die Parade war von der Witterung außerordentlich begünstigt.

• Berlin, 16. Mai. Se. Majestät der Kaiser hatte am gestrigen Nachmittag eine längere Beratung mit dem Reichsfürsten v. Bismarck. Im Laufe des heutigen Vormittags nahm Se. Majestät zunächst die regelmäßigen Vorträge entgegen, empfing sodann den Kontreadmiral Knorr, bisherigen Kommandanten des Kreuzergeschwaders, und arbeitete mit tags längere Zeit mit dem Chef des Zivilkabinetts, wickl. Geh. Rat v. Wilnowski.

Wie die „Berl. Pol. Nachr.“ melden, beabsichtigt Se. Majestät der Kaiser bei den im Herbst d. J. stattfindenden Manövern des 1. Korps einige Zeit im Königl. Schlosse zu Königsberg Wohnung zu nehmen. Die von mehreren Blättern verbreitete Nachricht, daß Prinz Albrecht von Preußen zum Armeesinspektor befördert und seine Stelle als kommandirender General niederlegen würde, sowie daß sein Nachfolger im Korpskommando der Generalquartiermeister Graf Waldersee werden würde, ist den „Damb. Nachr.“ zufolge völlig unbegründet.

Demjenigen Innungen, welche sich auf Grund des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1881 betreffs Abänderung der Gewerbeordnung bisher nicht umgestaltet haben, wird eine Endfrist bis 1. September 1887 gestellt; falls derartige noch bestehende Innungen bis dahin die Umgestaltung ihrer Satzungen, wie es das Gesetz vorschreibt, nicht bewirkt oder mindestens die abgeordneten Satzungen zuständigen Orts zur Genehmigung nicht eingereicht haben, so werden sie gemäß der Gesetzesvorschrift geschlossen und mit ihrem Vermögen wird nach § 94 der Gewerbeordnung verfahren.

Anlässlich der am Sonntag in der Schweiz stattgehabten Volksabstimmung über das neue Alkoholgesetz weisen die „Berl. Pol. Nachr.“ darauf hin, daß dieselbe die Brauereitheorien unserer Opposition vollständig über den Haufen werfe. Nach deren Lehren ist es bekanntlich eine Lobhude an Geiste der Freiheit und des Fortschritts, den Brauereitheorien für eine ausnahmslos bessere Steuerquelle zu halten, als es in deutschen Ländern der Fall ist; neben dem „Biersteuergesetz“ war es bekanntlich immer auch das „Gläschen“ des armen Mannes, aus dem sich der „große“ Volkstribun Eugen Richter stets aufs neue füllte, wenn er einen Donnerschlag gegen die Anhänger der Monopole oder wenigstens der erhöhten Steuern auf Tabak und Branntwein führen wollte. In Konsequenz dieses Wirtschaftspolitikers müßte in einem „wahrhaft freien“ Lande der Schnaps eigentlich gar nicht kosten. Und was sehen wir nun in der Schweiz, also in einem Lande, das doch auch nach freiständiger Auffassung kaum als „reaktionär“ oder „despotisch“ regiert zu betrachten sein dürfte? Das schweizerische Volk hat mit Zweidrittel Majorität einem Geetze seine Zustimmung erteilt, welches, gleich den analogen Bestimmungen der verbündeten deutschen Regierungen, den Brauereitheorien erheblich höher besteuert, und zwar eingestandenmaßen zu dem doppelten Zweck: das Volk soll den schrecklichen Verderbungen der Schnapspest entziehen werden, indem es teils durch eine mäßige Besteuerung des gewöhnlichen Spiritusbranntweins von dem Genuße dieses Getränkes abgehalten, teils dort, wo es durch äußere Lebensverhältnisse bis zu einem gewissen Grade auf das Gläschen angewiesen ist, vor den gesundheitsverwundenden Wirkungen fuselhaltigen Branntweins behütet wird. Die föderalen Glieder der Eigensozialisten, die Kantone hinwieder, sollen in ihrem Haushalt durch die Ertragssteuern auf den Alkohol gelegenen monopolisierten Besteuerung getarnt, vor drohenden Finanzalamitäten bewahrt und überdies befähigt werden, die allgemeine Volkswohlfahrt auf noch breiterer Basis als bisher zu pflegen. Und um das Maß voll zu machen: das schweizerische Alkoholgesetz trägt einen ausgesprochen monopolistischen Charakter. Wenn unsere Opposition sich in ihrem Haushalt nicht ausschließlich durch fanatische Rechthabererei, sondern auch nur ein ganz klein wenig durch Rücksichtnahme auf Dinge und Verhältnisse bestimmen ließe, so müßte ihr Entzusehens über die schweizerischen Volksabstimmung bedenklich ins Schwanken geraten. Über solche Anwandlungen sind unsere Ex-tremen allerdings hoch erhaben. Sie werden es wohl auch fertig bringen, jenseits der deutsch-schweizerischen Grenzspalte zu billigen, was sie diesseits derselben auf das Grimmigste beschden. Das ist zwar nicht logisch — aber deutschfreundsinnig.

Stoden geraten und haben bisher im östlichen Deutschland überhaupt einen sehr geringen Erfolg gehabt. Es fehlen dem schönen Unternehmen etwa noch 70 000 M. Dr. Ernst v. Wilsdenbruch hat jetzt der Denkmalstiftung ein Gedicht gewidmet um die Sammlungen wieder in Gang zu bringen. Wir sind überzeugt, daß sich das gebildete deutsche Publikum auch ohne eine solche poetische Anregung gedrungen fühlen wird, eine begonnene Sache auch ehrenhaft vollenden zu helfen.

Guten und sein ihn schützender Genosse haben den Dank des Vaterlands voll und ganz verdient. Beiträge werden von dem Schatzmeister des Komitees, Geh. Kommerzienrat v. Reichardt in Berlin angenommen.

• Länderkunde. In Rußland geschieht viel für die Wissenschaft der Geographie. Die Mitglieder der Expedition zur Erforschung der neusibirischen Inseln sind kürzlich nach St. Petersburg zurückgekehrt; außer dem Chef, Dr. med. A. Bunge, einem jüngeren Sohn des bekannten Botanikers Bunge, beteiligten sich der Kandidat der Naturwissenschaften, Baron G. Toll, zwei Kosaken und einige Eingeborene, Jakuten und Tungusen, daran. Die Expedition ist glänzend beendet und wissenschaftliches Material reichlich gesammelt worden.

Die Reise wurde auf Veranlassung der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg ausgerüstet und von Kaiser Alexander wurden 26 000 Rubel (etwa 52 000 M.) dazu angewiesen. Zweck derselben war eine alleseitige Erforschung der Gruppe der neusibirischen Inseln des Eismerees. Das Unter-

• Wien, 16. Mai. Gestern empfing Se. Majestät der Kaiser den Besuch des hier weilenden Erbprinzen von Sachsen-Weimar und erwiderte eine halbe Stunde darauf in der deutschen Botschaft zur Erweiterung des Besuchs. — Ihre Majestät die Kaiserin hat gestern Sinaja, wo sie zwei Tage hindurch Gast des rumänischen Königspaares gewesen, verlassen und ist abends in Kronstadt eingetroffen, von wo sie die Reise nach Wien fortsetzt. — Der Ministerpräsident Graf Eduard Taaffe hat einen herben Verlust erlitten. Seine jüngste Tochter Clementine ist im Alter von 12 Jahren gestorben. — Die „Havas“-Nachricht, daß die bulgarische Regentenschaft demnächst die große Sobranje einberufen werde, um die Unabhängigkeit des Landes anzuerkennen, wird aus besserer Quelle als unbegründet bezeichnet. Thatsächlich bestand die Absicht, diese Körperschaft zu einem nahen Zeitpunkt zu versammeln. Seitens einiger Großmächte wurde jedoch der Regentenschaft nahegelegt, daß dieser Schritt nur Ungünstlichkeiten im Gefolge haben und von keinem praktischen Nutzen sein würde; denn die Regentenschaft sei bei ihrer Einsetzung durch den ehemaligen Fürsten Alexander mit Vollmachten ohne Heilbeschränkung ausgestattet worden und es liege daher kein Grund vor, diese Vollmachten erst neu zu sanktionieren. Da die große Sobranje verfassungsmäßig nur zur Fürstenthum einzuberufen sei, müsse man erst eine Einigung über einen Kandidaten abwarten. Die bulgarische Regentenschaft nahm diesen Standpunkt an und wird demgemäß bloß die gewöhnliche Sobranje einberufen. — Der deutsche Verein hielt gestern in Stoderau bei Wien eine sehr zahlreich besuchte Wanderversammlung ab. Von dieser wurde eine Resolution angenommen, in der alle deutschen Abgeordneten aufgefordert werden, ohne Rücksicht auf sonstige Parteivorfürden in nationalen Fragen und besonders in der Bekämpfung einer slavischen Parteienregierung einig und gemeinsam vorzugehen.

• Paris, 15. Mai. Die Krisis hat seit gestern keine Fortschritte gemacht. Der Premierminister Goblet hat gegenüber dem Abg. Jullien, Obmann der radikalen Linken, den Wunsch geäußert, der Streit zwischen dem Budgetausschuß und dem Kabinett — nicht bloß dem Finanzminister — möge, wenn morgen der Abg. Pelletan der Kammer seinen Bericht mitteilt, schon am Dienstag zum Austrag gebracht werden, denn sonst drohe, da Mittwoch die Kammer nicht tagt und Donnerstag ein Feiertag sei, eine beunruhigende, den Geschäften nachteilige Verschiebung der Krisis. Ubrigens ist es sehr wohl möglich, daß schon im Schöße des Ausschusses der Bericht Pelletans bemängelt und behufs Abänderung zurückgehalten wird, da er eine Aufzählung aller z. B. möglichen Reformen und Ersparrnisse enthalten soll, die reichlichen Stoff zu Erörterungen bieten wird. Wie schon gemeldet, sind die Mitglieder der radikalen Linken im Ausschusse, die mit der Mehrheit gestimmt haben, inzwischen zum Teile stumm geworden und suchen möglichst eine allgemeine Kabinettskrisis zu vermeiden. Sie arbeiten daher auf eine Lösung durch den Rücktritt des Finanzministers Dauphin hin, als dessen Nachfolger die Einen Clamageran, die Anderen Ferdinand Faure bezeichnen. Allein Dauphin weigert sich, persönlich und allein für das Budget einzutreten, und erklärt, das ganze Kabinett habe bei dessen Aufstellung mitgewirkt, sei also gemeinsam dafür haftbar. — Die russische Wirtschaft legt in einer Note, welche von allen ihr hier befreundeten Zeitungen veröffentlicht wird, gegen einen vom „Sjgura“ abgedruckten Artikel des St. Petersburger „Wiedomosti“ Verwahrung ein, dessen hiesiger Berichterstatter (Jsaak Pawlogli) behauptet hat, die Franzosen besten gegen die Angehörigen der russischen Botschaft wegen ihrer deutsch klingenden Namen (Möhrenheim, Adlerberg u. s. w.) Misstrauen, „sie wählten nicht, wo die russische Botschaft aufhöre und wo die deutsche anfangt. Diese Vermisung mache hier „einen peinlichen Eindruck“. — Die Wiedung eines Berliner Blattes, es seien zahlreiche Deutsche aus Frankreich ausgewiesen worden, ist unbegründet. Es haben keine anderen Ausweisungen Deutscher in den letzten Monaten stattgefunden, als solche von Verurteilten nach Verbüßung ihrer Strafen. Auch die Zahl der freiwillig mit Unterstützung des deutschen Hilfsvereins wegen Mangels an Beschäftigung nach der Heimat Zurückgekehrten hat sich, wie aus mitgeteilt wird, neuerdings nicht bemerkenswert vermehrt. — Der gestrige (3.) Verkaufstag der Krondiamanten ergab

650 000 Frsk. Der Gesamtserlös der 3 ersten Tage ist also 1 605 500 Frsk. • Brüssel, den 16. Mai. In dem Bergwerks- und Eisenindustriegebiete des Hennegau ist es auf neue zu einer weitverbreiteten Arbeitseinstellung gekommen. Die Arbeiter, welche sich im vorigen Frühjahr an die Strides derselben Provinz knüpften, lassen auch heuer wieder das schlimmste befürchten. Über die Zahl der Stridenden herrscht noch Zweifel, die einen schätzen sie auf 2000, die anderen schon auf 10 000 Mann. Die Regierung ist für alle Fälle in Bereitschaft. Die Garnisonen der Provinz sind konzentriert; der Eisenbahndienst wurde derart eingerichtet, daß im Notfall 5000 Mann Truppen in die bedrohten Ortlichkeiten gemorfen werden können; die Mittelpunkte der Bewegung, Charlet, Mons, Charleroi sind stark besetzt. In der letzteren Stadt und ihrer Umgebung wurde sogar die gesamte Bürgergarde aufgebunden. Bislang sind Ausbreitungen noch nicht vorgekommen, wohl mit infolge der energischen Haltung des Gouverneurs der bedrohten Gebiete. In einer Proklamation erklärte derselbe, daß die Bevölkerung zuverlässig auf die wirksame Intervention der Regierung rechnen dürfe, die öffentliche Ruhe und Ordnung würde er auf jeden Fall aufrecht zu erhalten wissen. Alle Arbeiterführer, welche neue Strides mit Gewalt zu erzwingen suchten oder die Wiederaufnahme der Arbeit verhinderten, würden streng bestraft werden. • St. Petersburg, 16. Mai. Nachdem die russisch-englische Grenzkommission Jahr und Tag, erst an Ort und Stelle, dann in St. Petersburg Unterhandlungen gepflogen hat, ist sie endlich am 12. Mai zu dem Schluß gelangt, daß eine Einigung über die streitigen Punkte nicht zu erzielen sei, worauf die englischen Bevollmächtigten nach London zurückgekehrt sind. Rußland braucht über diesen Ausgang nicht ungehalten zu sein, es besitzt Chodschak Solch, das streitige Gebiet, und wird es schwerlich wieder herausgeben. Der Emir Abdurrahman, welcher sich nur mit Mühe seiner ausführenden Unterthanen erwehrt, wird sich wohl hüten, mit Rußland in Konflikt zu kommen. Wer in den bisherigen Geschäften eigentlich siegreich gewesen ist, läßt sich nicht entscheiden. Bald heißt es, der Emir sei von den Ghilzais wiederholt geschlagen, er habe bereits seine Köstlichkeiten in Sicherheit gebracht und werde nächstens aus seinem Lande flüchten, bald wieder, daß kein Grund vorhanden sei, anzunehmen, Abdurrahman werde des Aufstandes nicht Herr werden. Sollte er unterliegen, so würde für Rußland und England zu der afghanischen Grenz- auch noch eine afghanische Thronfrage hinzukommen. Schon geht für diese Eventualität das Gerücht, Afghanistan solle zwischen den beiden Großmächten geteilt werden, eine Annahme, welche jedenfalls minder wahrscheinlich klingt, als eine Neutralitätsklärung des iranischen Reiches, wie sie die englischen Blätter vertreten und bei der die Interessen des Inselstaates sicherlich besser gewahrt wären, als unter den jetzigen unsicheren Verhältnissen. — Fünf von den jüngst zum Tode verurteilten Rikilisten wurden heute hingerichtet. Über das Schicksal der übrigen verläuft nichts Bestimmtes. • Konstantinopel, 11. Mai. (Köln. Zig.) Nähere und vertrauenswürdigere Nachrichten über die letzten Vorgänge in Kreta treffen jetzt von verschiedenen Seiten hier ein und belagen übereinstimmend, daß es sich bloß um Strafenunruhen gewöhnlicher Art handelte. Nicht bloß der Generalgouverneur der Insel berichtet in diesem Sinne, sondern auch konsularische, von ihm ganz unabhängige Quellen. Es scheint, daß im Anfang einzelnen Konstula das Schreckbild der Ermordung ihrer Kollegen in Saloniki vorgezeichnet hat und daß sie in der ersten Aufregung Telegramme an ihre Regierungen geschickt haben, die den Vorgang ernsthafter aufnahmen, als er verdiente. Daher stammt insbesondere das Erscheinen der französischen Fregatte „Viktorieus“ vor Kreta; man hat in Paris wirklich geglaubt, das Leben des französischen Konsuls könne bedroht werden. Jetzt haben sich die Gemüter beruhigt und man sieht das Vorgefallene als politisch bedeutungslos an. Die Ankunft der „Viktorieus“ hat in hohen türkischen Kreisen nicht unangenehm berührt, zumal da irgend ein Feind der englisch-türkischen Verhandlungen im Palast das tolle Gerücht aufgebracht hatte, Frankreich beabsichtige Kreta an sich zu nehmen, wenn England sich mit der Pforte über Ägypten einigte. Dieses Gerücht ist natürlich alsbald in sich zerfallen, und jetzt seitdem die französische Fregatte abgegangen ist, sieht man die Sache auch von türkischer Seite mit

origineller nordischer Pflanzen zu bedecken; am Boden der kleinen Seen erscheinen Inseln und das bis dahin tote nordische Reich ist nach kurzer Zeit nicht mehr wieder zu erkennen. Es giebt auf jenen Inseln wilde Reantere, Wölfe, Wiesel, Mäuse, an Bogen Dompfaffen, Möven, Schneepfen und andere. Sehr selten kommen Fische und Hasen hier vor. Abgesehen von den Mäusen sind alle Tiere auf der Insel nur Gänse; sie überwintern alle auf dem Festlande. Das Bild der Tierwelt wird durch die Bewohner der Wasserfresser vervollständigt; neben Fischen kommen Robben (Seehunde) vor. Das, was die Menschen benutzen, ist das Suchen nach Nahrungsmitteln. Die Rückkehr Bunge zum Festlande fand unter sehr ungünstigen Umständen statt. Auf dem Schritte stellten sich ihm Hindernisse entgegen. Wassermangel und infolge dessen Durst quälte die Reisenden; weil kein Holz vorhanden war, konnte auch kein Eis geschmolzen werden. Endlich nach vielen Mühen war das Festland erreicht; die Expedition langte in Ustjensk an und nach Zurücklegung von 870 Werst trat Dr. Bunge in Werchajinsk ein. Zum Teil mittelst Rentieren, zum Teil mittelst Pferden wurden die 1000 Werst bis Jakutsk durchgemacht und von da begab sich Bunge über Irkutsk und Tomsk nach St. Petersburg. Die Resultate der Expedition bestehen in einer gründlichen Erforschung der bisher fast ganz unbekanntesten neusibirischen Inseln; Vermessungen sind angelegt, Beobachtungen verschiedener Art gemacht, beträchtliche Sammlungen herbeigeführt; die Geologie der Inseln und das angrenzende Gebiet ist unterzucht, eine Anzahl unvollständiger Tiere bestimmt worden. („Kosowo Wjsemlja“, April 1887, Nr. 3971.)

• Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Nebenstelle zu Giesendach bei Schöndorf: der oberste Schulbelehrte Gustavus, bei seiner Wohnung mit Wartegeld, 900 M. vom Schuldienste, 8 M. 50 Pf. Accidientienzulage, 72 M. für Fortbildungszulage, event. auch das Honorar für weltl. Sonderbelehrter, in die Frau des Lehrens. Besoldung bis zum 3. Juni d. J. an den Königl. Bezirks-Schulinspektor Baumack in Giesendach zu zahlen.

• Dresdner Nachrichten vom 17. Mai. Aus dem Polizeiberichte. Seit gestern nachmittag wird ein 7/8 Jahre altes Mädchen vermisst, das mit einer älteren Schwester und anderen Kindern in den Gohlisbänkenanlagen sich aufhalten hat. Bei Ausbruch des Gewitters ist es angefordert worden, mit nach Hause zu gehen, die anderen Kinder haben sich entfernt, das Mädchen ist anscheinend geflohen. In die elterliche Wohnung auf der Amalienstraße ist es aber nicht gekommen und fehlt seitdem jede Spur von ihm. Man kann nur annehmen, daß dem Kinde ein Unglück zugefallen ist.

• An Eintrittsgeldern zur Internationalen Gartenbauausstellung, deren Betrag am gestrigen Tage dem Albertverein zu gute kommen sollte, sind 3547 M. eingenommen worden. Dazu kommen noch 80 M. Erlös aus dem Blumenverkauf der Herren Günther, Müller und Sander, je daß im ganzen 3627 M. an die Kasse des Albertvereins abgeliefert werden konnten.

• Auf dem oberen Teile der König-Johannstraße hat man heute morgen mit der Asphaltierung begonnen, nachdem die hierzu erforderliche Betonunterlage bereits vor einigen Tagen fertig gestellt war. Zur Erhaltung der Asphaltflächen sind 4 Cien aufgestellt worden und jährliche Arbeitskräfte sind rüthig dabei, die Fahrbahn genannter Straße summe ihrer Verhaltung entgegenzuführen. Der zwischen der König-Johannstraße und der sogenannten alten Fleischbänke liegende Trakt der neuen Ringstraße ist bereits asphaltiert und ebenso hat man auf der großen Schlegelstraße mit der Asphaltierung der Fahrbahn begonnen. Es bleibt nur zu wünschen, daß eine bessere Witterung, als bisher, die Fertigstellung dieser Arbeiten begünstigt.

• Während des Gewitters gestern nachmittag hat ein Blitzstrahl in das Haus Rühigerstr. 55 und kurz danach ein zweiter in das Haus Blumeneit. 26 geschlagen. Im ersten Falle hat das Gebäude nur geringen Schaden aufzuweisen, im anderen kann man die Spur des Blitzes vom Eisenblech aus durch zwei Dachziegel in 3. Stockwerk verfolgen, wo er mehrere Beschädigungen hervorgerufen hat. Derselbe ist der Straß durch den Rauchfang in die Erde gefahren. In der einen Wohnung wurde eine Frau verletzt und 2 Kinder fügten von einem Stuhle in die Erde. Ferner hat auf dem Wilmarsplatz ein Hühn ein Mädchen betäubt, das, von

• Die Reise wurde auf Veranlassung der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg ausgerüstet und von Kaiser Alexander wurden 26 000 Rubel (etwa 52 000 M.) dazu angewiesen. Zweck derselben war eine alleseitige Erforschung der Gruppe der neusibirischen Inseln des Eismerees. Das Unter-

nehmen begann 1885. Vor allem mußte in Hinblick auf die wüsten, abgelegenen Inseln, welche eine besondere geheimnisvolle Welt für sich bilden, für eine sehr gründliche Vorbereitungsarbeiten gesorgt werden. Nahrungsmittel, Mehl, Spiritus, Zucker, Thee, etwa 700 Pud (etwa 1000 kg) Fische und Pulver wurden bereits im September an die Räumung der Vena geschickt und von da zum Teil mittelst Rentieren, zum Teil mittelst Hunden weiter transportiert. Die Mitglieder der Expedition folgten nach. Ein halbjähriger Winteraufenthalt wurde unter 71 Grad nördl. Br. in der Ortlichkeit Kajaktsche genommen. Diefelbe liegt 30 Werst (5 m) südlich von Ustjensk an der Einmündung der Jana in das Eismere und hat 150 Einwohner, welche in etwa 20 Familien leben; nur ein einziges, mit vieler Mühe gebautes Haus existiert dafelbst. Der Winteraufenthalt blieb nicht ohne Gewinn: es wurden nämlich 270 Werst von Kajaktsche entfernt die Reste eines Kammutis entdeckt. Ende März 1886 begab sich Dr. Bunge bis zum Vorgebirge Swatoj Kos; von hier aus sollte der eigentliche Marsch mit 240 Hunden angetreten werden. 19 Schlitten (Karten) mit je 12 Hunden bespannt führten die Expedition vom Festlande über das gefrorene Eismere längs hoch aufgetürmten Eismassen (Jog. Eisernen). Ohne unangenehme Zwischenfälle, ohne schwere, aufregende Momente ging es dabei nicht ab. Die im Voraus abgefertigten Jakuten lehrten nicht zurück. Man mußte annehmen, daß der Weg nicht passierbar sei, daß vielleicht bei den Inseln keine Eisdecke vorhanden sei. Endlich, in der zweiten Hälfte des April, lehrten die Jakuten mit den Karten zurück und meldeten, daß die Fahrt glücklich beendet sei. Die Kälte stieg zu jener Zeit bis zu - 32° R.

Ruhe an. — Drummond Wolff hat der Pforte in der letzten Woche erklärt, er wüßte bald abzureisen, und bitte deshalb um Beschleunigung der Verhandlungen, aber seine Geschäfte geben darum nicht viel schneller voran. Man vermittelt noch um die Dauer der für den Truppenrückzug gestellten Frist und wird sich wohl mit Pandeln und Bieten auf etwa 3 Jahre einigen, aber über die Nebenbedingungen, von denen der endgültige Abzug der Engländer abhängig gemacht werden soll, ist noch keine Einigung hergestellt.

• Kairo, 6. Mai. Aus Suakin wird amtlich gemeldet, daß die der ägyptischen Regierung betreffend Stämme der Habandona und Homron in letzter Zeit wiederholt heftige Befehle gegen die Wahditen befohlen haben; so daß letztere nach Kassala fliehen mußten. Die Habandona nahmen jedoch die Stadt ein, töteten eine große Anzahl der Wahditen und machten die übrigen zu Gefangenen. Unter diesen befanden sich auch die berühmten Anführer Osman Tegana und Abu Girga. Es wird sogar behauptet, daß die Habandona sogar den Wahditen entziffen haben. Zu bemerken ist jedoch, daß diese Befehle, obwohl amtlich, nicht unbedingt Glauben beanspruchen, da sie lediglich die Aussagen Eingeborener wieder giebt. — Ras Alula soll entschlossen sein, den Angriff auf Wassouah zu unternehmen, noch bevor die erwarteten Verstärkungen für die Italiener anlangen und es ist auch kein gutes Anzeichen, daß die Wästenstämme sich mit den Abessinern verbinden. Der Negus Johannes will vom Frieden nichts hören und ist jetzt besonders erboht auf die Italiener, weil sie den gelangenen abessinischen Prieister zurückhalten. Man erwartet, daß er den Grafen Saoyrouz töten lassen werde, wenn jener nicht bald in Freiheit gesetzt wird.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Nebenstelle zu Giesendach bei Schöndorf: der oberste Schulbelehrte Gustavus, bei seiner Wohnung mit Wartegeld, 900 M. vom Schuldienste, 8 M. 50 Pf. Accidientienzulage, 72 M. für Fortbildungszulage, event. auch das Honorar für weltl. Sonderbelehrter, in die Frau des Lehrens. Besoldung bis zum 3. Juni d. J. an den Königl. Bezirks-Schulinspektor Baumack in Giesendach zu zahlen.

Dresdner Nachrichten vom 17. Mai.

Aus dem Polizeiberichte. Seit gestern nachmittag wird ein 7/8 Jahre altes Mädchen vermisst, das mit einer älteren Schwester und anderen Kindern in den Gohlisbänkenanlagen sich aufhalten hat. Bei Ausbruch des Gewitters ist es angefordert worden, mit nach Hause zu gehen, die anderen Kinder haben sich entfernt, das Mädchen ist anscheinend geflohen. In die elterliche Wohnung auf der Amalienstraße ist es aber nicht gekommen und fehlt seitdem jede Spur von ihm. Man kann nur annehmen, daß dem Kinde ein Unglück zugefallen ist.

An Eintrittsgeldern zur Internationalen Gartenbauausstellung, deren Betrag am gestrigen Tage dem Albertverein zu gute kommen sollte, sind 3547 M. eingenommen worden. Dazu kommen noch 80 M. Erlös aus dem Blumenverkauf der Herren Günther, Müller und Sander, je daß im ganzen 3627 M. an die Kasse des Albertvereins abgeliefert werden konnten.

Auf dem oberen Teile der König-Johannstraße hat man heute morgen mit der Asphaltierung begonnen, nachdem die hierzu erforderliche Betonunterlage bereits vor einigen Tagen fertig gestellt war. Zur Erhaltung der Asphaltflächen sind 4 Cien aufgestellt worden und jährliche Arbeitskräfte sind rüthig dabei, die Fahrbahn genannter Straße summe ihrer Verhaltung entgegenzuführen. Der zwischen der König-Johannstraße und der sogenannten alten Fleischbänke liegende Trakt der neuen Ringstraße ist bereits asphaltiert und ebenso hat man auf der großen Schlegelstraße mit der Asphaltierung der Fahrbahn begonnen. Es bleibt nur zu wünschen, daß eine bessere Witterung, als bisher, die Fertigstellung dieser Arbeiten begünstigt.

Während des Gewitters gestern nachmittag hat ein Blitzstrahl in das Haus Rühigerstr. 55 und kurz danach ein zweiter in das Haus Blumeneit. 26 geschlagen. Im ersten Falle hat das Gebäude nur geringen Schaden aufzuweisen, im anderen kann man die Spur des Blitzes vom Eisenblech aus durch zwei Dachziegel in 3. Stockwerk verfolgen, wo er mehrere Beschädigungen hervorgerufen hat. Derselbe ist der Straß durch den Rauchfang in die Erde gefahren. In der einen Wohnung wurde eine Frau verletzt und 2 Kinder fügten von einem Stuhle in die Erde. Ferner hat auf dem Wilmarsplatz ein Hühn ein Mädchen betäubt, das, von

Die Reise wurde auf Veranlassung der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg ausgerüstet und von Kaiser Alexander wurden 26 000 Rubel (etwa 52 000 M.) dazu angewiesen. Zweck derselben war eine alleseitige Erforschung der Gruppe der neusibirischen Inseln des Eismerees. Das Unter-

nehmen begann 1885. Vor allem mußte in Hinblick auf die wüsten, abgelegenen Inseln, welche eine besondere geheimnisvolle Welt für sich bilden, für eine sehr gründliche Vorbereitungsarbeiten gesorgt werden. Nahrungsmittel, Mehl, Spiritus, Zucker, Thee, etwa 700 Pud (etwa 1000 kg) Fische und Pulver wurden bereits im September an die Räumung der Vena geschickt und von da zum Teil mittelst Rentieren, zum Teil mittelst Hunden weiter transportiert. Die Mitglieder der Expedition folgten nach. Ein halbjähriger Winteraufenthalt wurde unter 71 Grad nördl. Br. in der Ortlichkeit Kajaktsche genommen. Diefelbe liegt 30 Werst (5 m) südlich von Ustjensk an der Einmündung der Jana in das Eismere und hat 150 Einwohner, welche in etwa 20 Familien leben; nur ein einziges, mit vieler Mühe gebautes Haus existiert dafelbst. Der Winteraufenthalt blieb nicht ohne Gewinn: es wurden nämlich 270 Werst von Kajaktsche entfernt die Reste eines Kammutis entdeckt. Ende März 1886 begab sich Dr. Bunge bis zum Vorgebirge Swatoj Kos; von hier aus sollte der eigentliche Marsch mit 240 Hunden angetreten werden. 19 Schlitten (Karten) mit je 12 Hunden bespannt führten die Expedition vom Festlande über das gefrorene Eismere längs hoch aufgetürmten Eismassen (Jog. Eisernen). Ohne unangenehme Zwischenfälle, ohne schwere, aufregende Momente ging es dabei nicht ab. Die im Voraus abgefertigten Jakuten lehrten nicht zurück. Man mußte annehmen, daß der Weg nicht passierbar sei, daß vielleicht bei den Inseln keine Eisdecke vorhanden sei. Endlich, in der zweiten Hälfte des April, lehrten die Jakuten mit den Karten zurück und meldeten, daß die Fahrt glücklich beendet sei. Die Kälte stieg zu jener Zeit bis zu - 32° R.

2. Kabin...  
Bismarck...  
Kaiser...  
König...  
Prinz...  
Fürst...  
Graf...  
Baron...  
Ritter...  
Herr...  
Frau...  
Kind...  
Tiere...  
Pflanzen...  
Wetter...  
Klima...  
Geologie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...  
Politik...  
Wirtschaft...  
Kultur...  
Religion...  
Philosophie...  
Literatur...  
Kunst...  
Sport...  
Freizeit...  
Gesundheit...  
Erziehung...  
Recht...  
Medizin...  
Astronomie...  
Physik...  
Chemie...  
Biologie...  
Geographie...  
Geschichte...



### Ritterguts-Verkauf.

Ein in bester Bodentlage des Königreichs Sachsen befindliches Rittergut mit 480 Hektar, wovon 360 Hektar prima Nubens und Weizenboden, sowie Rieselwiesen sind. Rest teils Buchwald mit alten Eichen und teils Kiefernwald, ist mit dem sehr wertvollen lebenden und toten Inventar unter günstigen Zahlungsbedingungen besonderer Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen.

Großes prachtvolles im Park gelegenes Schloß neueren Stils, welches über 300 000 Mark zu bauen kostete, sowie sehr gute Beamtenwohnungen und Wirtschaftsgebäude vorhanden. Eisenbahnstation nur 1/2 Stunde entfernt. Nähere Auskunft mit ausführlicher Beschreibung durch Herrn

**Friedrich Biebe,**  
Bankgeschäft,  
Kosciuszkystraße Nr. 1.

Vor Fälschung wird gewarnt.  
Verkauf bloss in grün versiegelten und blau etikettierten Schachteln.

## Biliner Verdauungs-Zeitchen

### astilles de Bilin.

Vorsätzliches Mittel bei Stölkrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.  
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Drogenhandlungen. 1149  
Brunnen-Direktion in Bilin (Böhmen).

### Jeder Landwirt, der sich vor Futtermangel schützen will, mache einen Abnahmeveruch mit

## Engl. Riesen-Futtermühen.

Diese Futtermühen, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Kaufart keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgenommen 1-3 Fuß im Umfang und sind 6-10, ja bis 16 Pfd. schwer. Erste Kaufart im April-Mai, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Legieren auf solche Felder, auf denen schon eine Besäatung abgeräumt wurde. In 14 Wochen sind die Mühen ausgewachsen, die jetzt geerntet werden, da sie über Dauerhaftigkeit und Robustheit bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund Samen, größte Sorte, von den zuverlässigsten Jähren Westphalens des Originalsaat, kostet 6 Mk., Mittelgröße 4 Mk. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Kulturanweisung liegt jedem Kauftrage gratis bei.

**Ernst Lange,** Nipperwiese, Bez. Stettin.  
Frankfurter Kaffee werden umgehend per Nachnahme expediert.

HOCHINTERESSANTE ERFINDUNG

## Parfumerie-Oriza

Von L. LEGRAND, PARIS, rue Saint-Marc, 207

### ESS-ORIZA IN FESTER FORM

#### CONCRETE PARFUMS

Wasserdichte, in Frankreich und allen anderen Ländern patentiert.

Diese, nach einem neuen Verfahren, in fester Form gebrachten Ess-Oriza besitzen eine bis jetzt unbekannt gewesene hohe Concentration und Leichtigkeit. Sie sind zu Gestalt von Nistern oder Pastillen zu bringen, bequem bei sich zu tragen, Placiers oder Stiefbüchsen der verschiedensten Art montiert. Diese Parfums sind so verpackt, nicht und können nach Abnutzung leicht ersetzt werden. Sie haben den angenehmen Vorzug, ihren Parfüm auf alle mit ihnen in Berührung gebrachten Gegenstände zu übertragen, ohne denselben zu beschädigen oder zu beschärfen.

Ein leichtes Bestreichen genügt, um augenblicklich HAUT, TASCHENTUCH, HANDSCHUHE, KUNSTHAAR, SPITZEN, STOFFE, BLUMEN

Wäsche, und alle Papier- und Artikel, etc., etc., zu parfümieren.

Zu haben in allen feinen Parfümerie-Geschäften der Welt. Der ausführliche Katalog der Parfums auf Verlangen franco zugesandt.

General-Depôt für Deutschland: Wolf & Schmidt, Karlsruhe.

**Frau Maria Manfroni,**  
Süheraugen-Operateurin,  
Töpferstrasse 8, II.

**Bernstein-Schnelltrockenlack**  
für Fußböden, mit Farbe

über Nacht trocknend, nicht nachbleibend

**Carl Tiedemann,** Hoflieferant  
Altstadt: Marienstrasse 27 und Amalienstrasse 19,  
Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).



## Gardinen

weiss u. cremefarbig  
in grosser Auswahl

empfiehlt

## Rudolf Poppe

K. S. Hoflieferant  
Rosmarinstraße 2.

Zur Reise empfehle ich

## Fournier-Reisekoffer

als Unicum  
der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz.

Großtes Lager sämtlicher Reiseartikeln.

**Moritz Klingner,**  
Dresden, Augustusstrasse 4.  
Basar de voyage.

Teppiche und Möbelstoffe  
Spezialgeschäft  
**Rudolph Nagel**  
4 Seestraße 4.

**Maitrank,**  
Tiedemann & Grahl,  
Seestraße 8.

## Königl. Hofapotheke am Georgenthor.

### Venetianische Seife, mild, geruchlos und rein.

# Apollinaris

IM EINZELVERKAUF:

Die ganze Flasche oder Krug, 32 Pfennige } die Gefässe mit einbegriffen.  
Die halbe " " " 25 " }

Etwas Verpackung wird extra berechnet.

## XII. Dresdner Pferdeausstellung

den 21., 22., 23. Mai 1887.

### - Wiesenhorstrasse 8 -

#### Programm.

- Die Ausstellung ist geöffnet den 21. und 22. Mai von vormittags 9 Uhr bis abends 7 Uhr, den 23. Mai von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr.
- Die ausgestellten Pferde müssen bis zum Ende der Ausstellung am Plage bleiben. Die Händler sind verpflichtet, dem Komitee auf Erfordern die besprochenen Pferde vorzuführen; Zuführung und Abgang geschieht nach den Vorschriften des Komitees.
- Das Vorführen, Wässern, Besorgen und Bereiten hat nur an den dafür bezichneten Stellen stattzufinden.
- Die Zeit des Vorfahrens wird durch eine weiße, die Zeit des Bereitens durch eine rote Flagge angezeigt; so lange keine Flagge gezogen, ist fahren und Reiten gestattet.
- An den Ausstellungstagen konstituieren folgende Militär-Kapellen:
  - Sonntag, den 21. Mai,** vormittags: Musikdirektor **Schubert** (Pionier-Bataillon), nachmittags: Musikdirektor **Ehrlich** (2. Grenadier-Regiment).
  - Montag, den 22. Mai,** vormittags: Stadtmusikdirektor **Franz** (Garde-Reiter-Regiment), nachmittags: Musikdirektor **Höppner** (Jäger-Bataillon).
  - Dienstag, den 23. Mai,** vormittags: Musikdirektor **Trenkler** (2. Grenadier-Regiment), nachmittags: Stadtmusikdirektor **Baum** (Jäger-Bataillon).
- Preis-Jahren, Reiten und Springen den 21. Mai, nachmittags 3 Uhr.
- Besichtigung der prämierten und der zur Verlosung angekauften Pferde den 22. Mai nachmittags 6 und den 23. Mai nachmittags 2 Uhr, sowie bei Anwesenheit des Königl. Hofes.
- Den 28. Mai vormittags 11 Uhr Auktion einer Anzahl zum Gebrauche sich eignender Pferde des sächsischen Hofkaufmannvereins. Anschließend eine Versteigerung von 6 Stück gebrotenen Nachkäsen.
- Die Verlosung findet den 23. Mai mittags 12 Uhr vor Notar und Zeugen statt.
- Panée dürfen nicht auf den Platz mitgebracht werden.
- Die Komiteemitglieder, Preisrichter und Ordner tragen eine Kezette und ist deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten.
- Das Rauchen in den Ställen ist nicht gestattet.
- Alle Anfragen und Befehle werden im Bureau des Komitees (Högel 3 erste Etage) erledigt.
- Eine Eintrittskarte, am Plage zu lösen, für einmaligen Besuch der Ausstellung kostet 1 Mark, für die Dauer der Ausstellung 3 Mark und muß sichtbar getragen werden. Den Verkauf der Vorposten-Billets (a 3 Mark - B.) haben die Herren  
Zigarrenhändler **Bernhard Zuchschwerdt**, Schloßstraße 6 und  
**Rehe & Co.**, Hauptstraße 8  
gütlich übernommen.

**Das Komitee:**  
Graf zu Münster, Kgl. Landstallmeister. W. Lesky, Rechtsanwalt.

Prospetto gratis u. franco

## Cigaretten

System Prof. Dr. G. Jäger

Max Kelle, Rathhausstr. 10, Dresden.

Garten-vasen, Gartensessel, Palmenkübel.

## R. Ufer

Nachf. König Johannstr. „Ufercke“.

Alle Arten Kindernährmittel.

Früher: Mafermehl, Nestlé's Kindermehl, Kondensiertes Milch, Feinstes Arrowroot, Bestes Milchsücker, Wiener Krastpulver

**Hermann Roch,**  
Dresden, Ritzmarkt 10,  
Bernsdorfsstr. 1286.

## Villen-Verkäufe.

In der durch milde und reine Luft bekannten Villenzone 20 31 2 bei Dresden (dem sächs. Kgl.) haben wir

### Villengrundstücke mit schönen Gärten

und Wasserleitung zu verkaufen im Preise von Mark 15 000, 18 000, 20 000, 21 000, 24 000. Derselben sind meist zum Kleingebäude und mit neuen Komfort eingerichtet.

Wer bei einem gesunden Landaufenthalt gleichzeitig auch die Annehmlichkeiten der unmittelbaren Nähe einer Residenzstadt genießen will, dem können wir nur die Villen bei Dresden empfehlen. Palmerbindung möglich, können 10 Min., einige dreimal mit Dresden.

Näheres durch die Briefe.

**Gebrüder Jäger, Baumeister.**  
Poststation Oberlößnitz-Heidebeul.

**Berlin-Frederer Eisenbahn-Gesellschaft.**

Die Stamm-Aktien und die Stamm-Prämien-Aktien der Berlin-Frederer Eisenbahn Gesellschaft können zur Empfangnahme der vertragmäßigen Rückzahlung außer bei unserer Hauptkassa hierseits, Leipzig, Platz Nr. 17, auch bei der Königlich Preussischen Hauptkassa in Frankfurt a. M. eingereicht werden.

Bei der letzteren Kasse erfolgt die Rückzahlung der Aktien erst einige Zeit nach der Einreichung der Aktien gegen Wiederablieferung der zu ertheilenden Interims-Coupons.

Berlin, den 13. Mai 1887.  
Königliche Eisenbahn-Direktion.

**Kirchennachrichten**  
für das Himmelfahrtsfest, den 19. Mai 1887.

**Evangelisch-lutherische Landeskirche.**  
Leszte. Sonn. Einf. 24, 50-58. Radm.: Kappelstr. 1, 1-11.

**St. Marienkirche.** Sonn. 9 Uhr Prediger Dr. Höber. (Ubergang: „Was Frieden, Herr?“ geistliches Lied von Otto Loman.) Mittags 1/12 Uhr D. Hof. Abds. 6 Uhr St. Marienkirche.

**St. Nikolai.** Abds. 6 Uhr St. Nikolai.

**St. Petri.** Abds. 6 Uhr St. Petri.

Pastor Dr. Albert. Nächster Beichte und Abendmahlsfeier. (Vor der Predigt Kollekte für gemüthliche Chor von U. Stein. „Die Heilich ist meine Wohnung, o Herr!“)

**St. Jakob.** In der Stiftskirche (St. Jakobstr. 10). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier; Diaconus Troje. Sonn. 9 Uhr: Derselbe. (Ubergang: „Pax vobiscum!“ nach einem ein. Liebe von Fr. Schubert.) Mittags 1/12 Uhr Unterredung mit der konfirmanden Jugend: Pastor Höber.

**Stadtkirche.** Sonntag 10 Uhr Prediger Schubert.

**Diaconusanstalt.** Sonntag 1/10 Uhr (Jahresfeier): Prediger Dr. Köhler. Mittags in Derselben. Sonn. 1/9 Uhr Predigt: Pastor Planig.

**Evangelisch-reformierte Kirche.** Reformierte Kirche. Sonn. 1/10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Ober.

Andere Kirchen und Religions-gemeinden.

Kapelle der evang. evangelisch-luther. St. Trinitatis-Gemeinde, Kappelstr. 41. Sonn. 9 Uhr Predigt: Pastor Genswänder.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle Kreuzstraße 22. Sonn. 9 Uhr Predigt: Prediger K. Sed.

**Grells Weinstuben**  
Zahnsgasse 20.  
Täglich frischen 978

## Maitrank,

feinste warme u. kalte Küche.  
Bier von E.M. Sopp, aufwärts.

Wienische Straße 21 L. (3 Raben) 13  
Bis zu 9 Uhr, bis 10 Uhr abds.

### Panorama international.

Nur diese Woche! Eine interessante Wanderung durch Konstantinopel und Athen. Die schönsten Partien am Bosporus, dem gold. Horn, Paros, Athenopolis u. (Hermio-Küste) nach Opatina, etc. Musikbegleitung gratis. Eine Karte 20 Pf. Kind bis 12 Jahre 10 Pf. Aboun. Jede Woche andere Länder.

**Tageskalender.**  
Mittwoch, den 18. Mai.  
Königl. Hoftheater.  
(In Kasse.)  
Werldu. Operndichtung in 3 Akten von Siegfried Wagner. Musik von Carl Goldmark. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Donnerstag: Die Stimme von Vertici. Große Oper in 5 Akten. Musik von Kubik.  
Freitag: Der schwarze Schleier. Schauspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

**Königl. Hoftheater**  
(In Kasse.)  
14. Vorstellung im 7. Abonnement.  
Der Hirtenscheiter. Schauspiel in 4 Akten von George Gounod. Musik: Fel. Salbach, vom Reichtheater in Leipzig. a. O. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Donnerstag: Die große Glocke. Schauspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.  
Freitag: Geflohen.

**Residenztheater.**  
Vorlesung des Berliner Schauspiel-Ensembles: Zum 1. und zweiten Male Frau Frau. Komödie in 5 Akten von Reich und Gutzkow, deutsch von G. Wenzler.  
Donnerstag: Nachmittags 4 Uhr: Zum letzten Male: Ein Pariser Roman. (Urmögliche Preise.)  
Abends 1/8 Uhr: Abschiedsfeierung des Berliner Schauspiel-Ensembles: Zum letzten Male Frau-Frau.

### Familiennachrichten.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theile ich, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, nur hierdurch die schmerzliche Nachricht mit, dass meine geliebte Mutter

## Antoinette Louise de Meli

Sonntag abends sanft entschlafen ist.

**Henry A. de Meli.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 21. d. M. um 11 Uhr von der Kapelle des Trinitatiskirchhofes statt. Wagen fahren von der Lötischstr. 16 um 1/11 Uhr nach dem Trinitatiskirchhof. 1498

### Hauptgewinne

5. Klasse 111 f. sächs. Landeslotterie (nach telegraphischen Privatnachrichten über Gewinne für deren Richtigeit).

18.ziehungstag am 17. Mai 1887.

100 000 Mark auf Nr. 71071.	191.
30 000 „ „ „ 43525 63147	71213.
5 000 „ „ „ 2177 2585	5764 7849 9065 17505 31361 33782
	36972 37120 37134 37936 38417 38435
	38453 38457 37923 38281 38690 41089
	42780 45353 45563 47481 50154 51823
	53509 54449 55846 58011 59155 60379
	61419 65001 67896 69653 70701 70914
	73454 77295 78162 81006 81496 84929
	85560 86773 90567 95940 99214.

Hierzu eine Beilage.  
Druck von E. S. Teubner in Dresden.

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes 'Betriebsergebnisse der Königl. Staats-Eisenbahnen' and 'Besondere Personen'.

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes 'Betriebsergebnisse der unter Königl. sächsischer Staatsverwaltung' and 'Höhenabgaben'.

Dresdner Nachrichten vom 17. Mai.

Main news article starting with 'Die lutherische Kirche bedarf viel reichlicherer Hilfe als bisher!' discussing church matters and local events.

100 ehm. Kapitan einen Kofferaufwand von durchschnittlich 15 Pf. täglich erfordern. Bericht über die finanzielle Lage der Eisenbahnen.

Erste Unterredung der Verein im Anschluss an die gestrige Sitzung. Bericht über die Verhandlungen.

Ein gemeinschaftlicher Fahrt mittelst Erntebrompfähle nach Kattowitz. Bericht über die Reise.

4. Jahrestagung der Kinderheilanstalt zu Dresden. Bericht über die Tagung.

Die Unterredung der Verein im Anschluss an die gestrige Sitzung. Bericht über die Verhandlungen.

Gewinne 5. Klasse 111. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 16. Mai 1887.

Table of lottery results for the 5th class, 111th drawing. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 1000 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 500 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 300 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 200 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 100 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 50 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 25 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Table of lottery results for the 10 Mark class. Lists winning numbers and names of winners.

Dr. Kessler Dr. Kessler schreibt in seinem Hauslegikon: Zeichen der Verdauungsstörung gehen der Verdauungsstörung immer mehr oder weniger deutlich vorher.

Statistik und Volkswirtschaft. Bei der gegenwärtigen Lebens-, Individualitäts- und Anfallveränderung...

Advertisement for 'Reine Ungar-Weine' (Pure Hungarian Wines) with descriptive text and contact information.

Dresdner Börse, 17. Mai 1887.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', 'Russische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Russische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', 'Leipziger Stadtanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Leipziger Stadtanleihe', 'Königliche Preussische Staatsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', etc.

For the publication of this notice: Otto Sand, Professor of the University and Registrar.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Text block containing news or commentary, starting with 'Dresdner Börse vom 17. Mai. Der Verlauf der heutigen Börse unterschied sich von dem der Vorgängerin fast gar nicht.'

Text block containing news or commentary, starting with 'An alle diejenigen, welche in echt patriotischer Stimmung den Verein "Invalidendank für Sachsen"...'.

Text block containing news or commentary, starting with 'Familiennachrichten. Geboren: Ein Knabe: Dem. Gumb...'.

Table with 2 columns: Date and weather conditions. Includes 'Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.'

Table with 2 columns: Date and weather conditions. Includes 'Telegraphischer Wetterbericht des Königl. sächsischen meteorologischen Instituts zu Chemnitz.'

Table with 2 columns: Date and weather conditions. Includes 'Wasserstände in Centimetern.'